

Presseinformation

Frau Heidl
Geschäftsstelle
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
migrationsbeirat@mannheim.de

17.12.2025

Migrationsbeirat: 25 Jahre wertvolles Engagement für mehr politische Teilhabe

„Dass ich heute Abend hier stehen darf, ist ein Moment, in dem sich Verantwortung und Dankbarkeit die Hand geben. Ein Moment, der sich für mich fast symbolisch anfühlt: Der Migrationsbeirat feiert heute sein 25-jähriges Jubiläum – ein Gremium, das also beinahe so alt ist wie ich. Man könnte also sagen: Der Beirat und ich – wir gehören derselben Generation an. Wir sind beide geprägt von Veränderung, von pluralen Perspektiven und von der Überzeugung, dass man sich früh einmischen sollte, wenn man etwas bewegen will.“

Mit diesen Worten begrüßte die Vorsitzende des Mannheimer Migrationsbeirates, **Lavdrata Jusufi** am vergangenen Donnerstag, den 11. Dezember die rund achtzig geladenen Gäste aus Politik, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft, die der Einladung der Stadt Mannheim gefolgt waren, um das 25-jährige Jubiläum des Migrationsbeirates im Florian-Waldeck-Saal des Museums Zeughaus zu feiern. Ein symbolträchtiger Ort, an dem früher der Gemeinderat tagte – den der Migrationsbeirat in seiner Funktion bis heute in migrations- und integrationspolitischen Fragestellungen kritisch begleitet und berät. Ein besonderes ehrenamtliches Engagement, das auch **Oberbürgermeister Christian Specht** in seinem Grußwort würdigte, den ehemaligen sowie amtierenden Beiratsmitgliedern dankte und die Bedeutung des Beirates für die Stärkung politischer Teilhabe und damit der lokalen Demokratie hervorhob: Die Beteiligung aller Menschen an wichtigen Prozessen in der Stadt – auch derjenigen, die aufgrund fehlenden Wahlrechts geringere Mitbestimmungs-

möglichkeiten haben – sei ein besonders wichtiger Faktor für die Entwicklung und den Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft, so **Specht**.

Welche Faktoren politische Teilhabe hemmen oder auch fördern können, beleuchtete im Anschluss **Prof. Dr. Andreas Wüst**, Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule München und einer der ersten, der sich dem Thema politischer Teilhabe und Wahlverhalten von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus wissenschaftlicher Perspektive widmete. Die Annahme der deutschen Staatsangehörigkeit, ein höherer Bildungsgrad sowie das gesellschaftliche Zugehörigkeitsempfinden seien seinen Erkenntnissen nach wesentliche Faktoren, die politische Teilhabe befördern. Wüst benannte jedoch auch die fortwährenden Repräsentationslücken der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den „politischen Kerninstitutionen“, insbesondere in den Parteien. Entsprechend sei ein Migrationsbeirat von sowohl „symbolischer als auch substanzieller Bedeutung“ und somit unverzichtbar, um migrantische Erfahrungen, Interessen und Perspektiven zu artikulieren und im politischen Raum zu platzieren.

Inwieweit es dem Migrationsbeirat in Mannheim in den vergangenen 25 Jahren gelungen ist, diese Erfahrungen, Perspektiven und Interessen in Richtung Politik und Stadtverwaltung erfolgreich zu kommunizieren und vertreten, demonstrierten im Anschluss die Gäste des von **Claus Preißler** moderierten Podiumsgesprächs, zu dem (ehemalige) Beiratsvorsitzende und Wegbegleiter*innen des Migrationsbeirates nach und nach auf die Bühne gebeten wurden:

Charisios Tzellos, Fatih Ekinici und Zahra Alibabanezhad Salem gaben Einblicke in besondere Momente, Erfolge und Herausforderungen ihrer Mandatszeiten – angefangen in den Jahren bis 2010, in denen der Beirat noch gewählt wurde, über den Wechsel hin zur Berufung und Etablierung des Beirates als Fachgremium (2010) mit Anhörungs- und Antragsrecht in allen gemeinderätlichen Fachausschüssen und dem Gemeinderat selbst (2018), bis hin zu den Herausforderungen der letzten Jahre, die von Ereignissen wie der Corona-Pandemie, dem Angriffskrieg in der Ukraine und der aktuell höchst angespannten finanziellen Lage der Stadt Mannheim geprägt waren und sind. Einig waren sie sich dabei alle: Dass es nie konfliktfrei und einfach war, sich ihr Engagement rückblickend jedoch zu jedem Zeitpunkt gelohnt habe – „*weil es wichtig war*“. Ergänzt wurden diese persönlichen Eindrücke von **Helmut Schmitt**, der als Beauftragter für ausländische Einwohner*innen der Stadt Mannheim bis 2004 die Integrationspolitik der Stadt maßgeblich gestaltete und von den Anfängen und den damaligen Strukturen in den ersten Jahren ab 1999 berichtete. Als langjährige Geschäftsführerin des Landesverbandes der kommunalen Migrant*innenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) verdeutlichte **Argyri Paraschaki-Schauer** anschließend die grundsätzliche Relevanz und politische Wirksamkeit der lokalen

Migrationsbeiräte und betonte die Gelingensfaktoren, die aus ihrer Sicht wesentlich seien, damit die lokalpolitische Arbeit dieser Gremien (noch besser) funktionieren könne: Neben einer angemessenen finanziellen und personellen Ausstattung durch die Kommune sollten die Beiräte von Politik und Verwaltung trotz ihrer fehlenden Entscheidungsmacht mit ihren Anliegen wahr- und ernstgenommen und diese in politischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Einen Blick in die Zukunft warf abschließend die aktuelle Vorsitzende des Mannheimer Migrationsbeirates, **Lavdrata Jusufi**: *„Wir brauchen den Migrationsbeirat weiterhin, weil politische Teilhabe in einer vielfältigen Stadt wie Mannheim nicht von selbst entsteht – sie muss ermöglicht, begleitet und vertreten werden.“* Der Beirat müsse in gesellschaftlich zunehmend polarisierten Zeiten eine verlässliche, konstruktive und handlungsfähige Stimme bleiben und die Rückkopplung in die migrantischen Communities intensivieren sowie insbesondere jüngere Menschen mit einer Migrationsbiografie für ein kommunalpolitisches Engagement gewinnen und stärken: *„Sie prägen diese Stadt heute schon – und sie müssen auch politisch sichtbarer werden“*.

Letzter Programmpunkt des Abends war die noch ausstehende Ehrung der ehemaligen Beiratsmitglieder **Zahra Alibabanezhad Salem**, **Khalil Khalil** und **Erich Schimmel** durch **Herrn Oberbürgermeister Specht**, bevor im Anschluss alle Gäste im Foyer die Gelegenheit nutzten, den Abend bei einem kleinen Imbiss und Gesprächen ausklingen zu lassen. Musikalisch begleitet wurde die Jubiläumsfeier von **Tayfun Atesch** (Percussion) und **Emre Can Erol** (Kanun) von der **Orientalischen Musikakademie Mannheim e.V.**

Der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim ist seit dem Jahr 2000 die offizielle politische Interessensvertretung der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie und Schnittstelle zwischen der Mannheimer Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Er berät Politik und Verwaltung in migrations- und integrationsrelevanten Belangen und entsendet Vertreter*innen mit Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht in den Gemeinderat und dessen Fachausschüsse. Auf diese Weise ermöglicht er politische Teilhabe. Nähere Informationen zu seinen Aufgaben und Mitgliedern sind abrufbar unter www.mannheim.de/migrationsbeirat.

Kontakt: Geschäftsstelle des Migrationsbeirates, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, Tel. 0621/293-3090, migrationsbeirat@mannheim.de (Mo.-Do. 9:00-14:00 Uhr)

Fotos: Copyright: LYS-Fotografie

Foto Podium (v.l.n.r.): Helmut Schmitt, Charisios Tzellos, Fatih Ekinci, Zahra Alibabanezhad Salem, Argyri Paraschaki-Schauer, Lavdrata Jusufi, Claus Preißler